

Projektbeschreibung TABEK: Transformative Ambitionssteigerung - Der Beitrag effektiver Klimapolitikinstrumente

Projektgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderprogramm/-maßnahme: Beitrag zum IPCC Sonderbericht 1,5 Grad Erwärmung

Projektpartner: Perspectives (gGmbH) & Universität Freiburg (Professur Forst- und Umweltpolitik, Seminar für Wissenschaftliche Politik)

Im Dezember 2015 wurde mit dem Paris-Abkommen (PA) ein völkerrechtlich verbindliches Klimaschutzabkommen vereinbart, welches erstmals Klimaschutzbeiträge aller Länder vorsieht. Für das langfristige Ziel, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C oder gar 1,5 °C zu beschränken, ist vor dem Hintergrund aktueller Emissionsraten eine Verstärkung der Anstrengungen in fast allen Ländern notwendig (UNFCCC 2015). Die Vertragsstaaten haben daher den Weltklimarat aufgefordert, den wissenschaftlichen Sachstand bezüglich der Folgen der globalen Erwärmung von 1,5 °C und damit verbundene Emissionsminderungspfade in einem Spezialbericht aufzubereiten, um einer schnelle Umsetzung von praktischen Maßnahmen zu ermöglichen.

Dabei ist insbesondere ein verbesserter Wissenstand zu effizienten und effektiven Politikinstrumenten erforderlich, welche transformative Minderungsmaßnahmen in relevanten Sektoren bewirken können. Hierbei ist auch der Kontext von Entwicklungsländern (EL) zu berücksichtigen, welche im bisherigen vom Kyoto-Protokoll (KP) geprägten Klimaregime nur freiwillige Beiträge leisten mussten. Erfahrungen mit existierenden Politikinstrumenten bieten für eine derartige Analyse ein reichhaltiges empirisches Datenmaterial, das bisher kaum wissenschaftlich aufbereitet wurde. In TABEK analysieren wir, welche Politikinstrumente (z.B. Kreditierungsmechanismen oder Restaurationsmaßnahmen) kurz- und mittelfristig zu transformativen Entwicklungspfaden beitragen können, die mit dem 1,5°C-Ziel vereinbar sind. Hierbei werden Transformationspfade relevanter Sektoren (Energie, Industrie, Waldschutz) vor dem Hintergrund des Paris-Abkommens untersucht, sowie Technologien für negative Emissionen.

Das Forschungsvorhaben wird von IPCC Hauptautor Dr. Axel Michaelowa geleitet und gliedert sich in vier Arbeitspakete (AP), die von der übergeordneten Frage geleitet werden, welche Beiträge internationale Politikinstrumente zur Erreichung des 1,5°-Ziels leisten können.

Arbeitspaket 1: Quantitative Analyse des potenziellen zukünftigen Minderungsbeitrags des CDM-Portfolios

Arbeitspaket 2: Zukünftige Ambitionssteigerung der nationalen Minderungsbeiträge durch neue marktbasierende Mechanismen: Transformationspfade von Kyoto zum Paris-Abkommen (Art. 6)

Arbeitspaket 3: Institutionelle Designoptionen von Kreditierungsmechanismen für Negative Emissions-Technologien

Arbeitspaket 4: „High Ambitions“ jenseits von REDD+: Wege zur Involvierung privater Akteure in Forest Landscape Restoration (FLR) ([Link zum Arbeitspaket](#))

Die Projektlaufzeit beträgt 01.04.2017 bis 31.12.2018.

Teilprojekt: „High Ambitions“ jenseits von REDD+: Wege zur Involvierung privater Akteure in Forest Landscape Restoration (FLR, Arbeitspaket 4)

- Teilprojektleitung: Prof. Dr. Daniela Kleinschmit

Der langfristige Schutz und die nachhaltige Nutzung von Wäldern verfügen über ein enormes Emissionsreduktionspotenzial. In nahezu allen Ländern können Forest Landscape Restoration (FLR) Maßnahmen dazu beitragen, die Funktion von Wäldern als CO₂-Senken zu stärken und beträchtliche negative Emissionen zu generieren. Allein mit der in der Bonn Challenge vorgesehenen Restaurierung von 150 Mio. ha degenerierter Fläche bis 2020 lassen sich 6 Gigatonnen CO₂ binden (Bonn Challenge, ohne Jahr). Bis 2030 sollen 9 weitere Gigatonnen folgen, was in der Summe den kombinierten jährlichen CO₂-Emissionen von China und den USA entspricht. Mit einem globalen Restaurationspotential von insgesamt ca. 2 Mrd. ha (WRI, 2010) kann der Waldsektor somit einen substantiellen Beitrag zum Erreichen des 1,5°C-Ziels leisten. Darüber hinaus ermöglicht der holistisch angelegte FLR-Ansatz diverse soziale, ökonomische und ökologische Co-Benefits im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs), wie beispielsweise nachhaltige Landwirtschaft, Schutz der Biodiversität besonders in Naturwäldern sowie Beschäftigungsmöglichkeiten.

Ziel von Arbeitspaket 4 ist die Analyse konkreter Handlungsoptionen für ambitionierten Waldklima-schutz im Kontext von Forest Landscape Restoration (FLR), die nicht nur effektiv und effizient, sondern auch politisch wünschenswert und praktisch realisierbar sind. Das PA rückt Bottom-up-Ansätze als besonders aussichtsreiche Handlungsoptionen für NDCs in den Fokus, um das 1.5°-Ziel zu erreichen. Dabei sind nachhaltig gestaltete FLR Maßnahmen wegen des Potentials negativer Emissionen sowie der Co-Benefits im Sinne der SDGs besonders attraktiv. Demgegenüber zeichnet sich REDD+ in seiner derzeitigen Form als äußerst komplexes, unterfinanziertes und mit hohen Opportunitäts- und Investitionskosten verbundenes Instrument ab, das kaum zu einer Ambitionssteigerung im Waldsektor beiträgt.

Für politisch umsetzbare Transformationspfade ist es zentral, private Akteure kurz- bis mittelfristig für innovativere, effektivere und ambitioniertere Waldklimaschutzmaßnahmen zu aktivieren und dauerhaft an ein solches Engagement zu binden. Um die wissenschaftlich wenig untersuchten Voraussetzungen für eine breite und nachhaltige Einbindung privater Akteure als Träger von FLR-Maßnahmen herauszuarbeiten, setzt sich AP4 aus politikwissenschaftlicher Perspektive mit zwei wesentlichen Fragen für die Privatakteurmobilisierung auseinander:

- 1) Was sind die lessons learnt bzgl. REDD+ und Waldklimafinanzierung; wie können etablierte Mechanismen und Finanzierungsinstrumente effizient und effektiv für FLR genutzt werden?
- 2) Welche politischen, sozio-ökonomischen und kulturellen Faktoren sind zentral für eine Aktivierung und Aufrechterhaltung privaten Engagements in FLR und welche in der Praxis erprobten Ansätze haben das Potential für ein „Upscaling“?

- Projektbearbeiter:

- Themenschwerpunkt 4.1 Finanzierung: Dr. Astrid Carrapatoso, Dr. Angela Geck (Seminar für Wissenschaftliche Politik)
- Themenschwerpunkt 4.2 Governance: Dr. Sabine Reinecke, Mareike Blum (Professur für Forst- und Umweltpolitik)

Die Projektlaufzeit beträgt 01.04.2017 bis 31.12.2018.